

19. Juni 2018

**Ordentliche Kirchgemeindeversammlung,
Dienstag, 19. Juni 2018, 19.30 Uhr, Kirche Unterseen**

Vorsitz: Bianca Hofer, Präsidentin
Protokoll: Franziska Schläppi Wyss, Verwalterin

Total Stimmberechtigte Kirchgemeinde: 2854
Total Anwesende stimmberechtigt: 32

Anwesende nicht stimmberechtigt: 2

Traktanden:

1. Jahresrechnung 2017: Genehmigung
 2. Totalrevision Personalreglement: Genehmigung
 3. Schaffung 25 Stellenprozente Verwaltung – Verpflichtungskredit: Beschluss
 4. Neuwahl eines Mitglieds des Kirchgemeinderates für den Rest der Amtsdauer vom 1. Juli 2018 bis 31. Dezember 2021
 5. Synode der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn: Informationen durch Martin Moser, Mitglied der Kirchensynode
 6. Orientierungen
 7. Verschiedenes
-

Präsidentin, Bianca Hofer, eröffnet die Versammlung nach den reglementarischen Bestimmungen. Für die heutige Versammlung haben sich Eva Steiner, Yvonne Witschi und Klaus Stoller entschuldigt. Sie führt aus, dass die Traktanden im Anzeiger vom 17. Mai und 14. Juni 2018 publiziert und zusätzlich auf der Homepage der Kirchgemeinde sowie in der Kirchenzeitung „Reformiert“ bekannt gemacht wurden.

Als Stimmenzähler wird Heini Müller, Beatenbergstrasse 29 a, gewählt.

Präsidentin, Bianca Hofer, informiert, dass zum Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 10. Dezember 2017 keine Einsprachen eingegangen sind und der Kirchgemeinderat dieses am 13. Februar 2018 genehmigt hat.

1. Jahresrechnung 2017

Kirchgemeinderat, Erich Roth, erwähnt, dass im Voranschlag ein Aufwandüberschuss von CHF 65'000.00 geplant war und die Rechnung nun mit einem Ertragsüberschuss von CHF 50'000.00 abschliesst. Dank dem haushälterischen Umgang mit den Mitteln ist der Aufwand kleiner und auf der Ertragsseite waren die Steuern erfreulicherweise höher als budgetiert. Die Jahresrechnung ist ordnungsgemäss durch die neue Revisionsstelle, ROD Treuhand AG, geprüft worden. Die Revisionsstelle hat bestätigt, dass die Rechnung den gesetzlichen Vorschriften entspricht und beantragt der Kirchgemeindeversammlung die Genehmigung der Jahresrechnung. Ebenfalls bestätigt sie als Datenschutzaufsichtsstelle, dass die Datenschutzbestimmungen eingehalten und keine Beschwerden und Reklamationen eingegangen sind.

Verwalterin, Franziska Schläppi Wyss, gibt einen Einblick in den Energieverbrauch in der Kirche. Aufgrund des Ersatzes der Heizungssteuerung und der Beleuchtung im 2016 konnte rund 10% Energie (kWh) eingespart werden. Die Kosten für den Energieverbrauch in der Kir-

che haben im 2017 CHF 9'600.00 betragen, was pro Monat durchschnittlich CHF 800.00 ausmacht. Bei der Jahresrechnung 2017 zeigt sie die grössten Abweichungen gegenüber dem Voranschlag auf und erläutert die Arbeiten für den Liegenschaftsunterhalt. Im Rechnungsjahr sind keine Investitionen getätigt worden. Per 31. Dezember 2017 beträgt das Eigenkapital CHF 1'844'827.08. Sie informiert über die gebundenen Kredite und die Kredite in Kompetenz des Kirchgemeinderats.

Diskussion: keine Wortmeldungen.

Beschluss (einstimmig):

- 1. Genehmigung der Jahresrechnung 2017 mit einem Aufwand von CHF 1'074'984.85, einem Ertrag von CHF 1'125'440.30 und einem Ertragsüberschuss von CHF 50'455.45;**
- 2. Kenntnisnahme der Nachkredite von CHF 9'028.00 (gebundene Kredite und Kompetenz Kirchgemeinderat).**

2. Totalrevision Personalreglement: Genehmigung

Ausgangslage

Das Personalreglement aus dem Jahre 2008 muss revidiert werden. Einerseits besteht ein Widerspruch ob das Personal öffentlich-rechtlich oder nach Obligationenrecht (OR) angestellt werden soll. Andererseits sind Änderungen im kantonalen Personalrecht (degressiver Gehaltsaufstieg) erfolgt, die berücksichtigt oder geregelt werden müssen und es wurde Bedarf festgestellt zur Klärung oder Prüfung weiterer Bereiche.

Sachverhalt

Der Kirchgemeinderat hat entschieden, die Grundsätze in einem Reglement festzulegen (Beschluss Kirchgemeindeversammlung) und dann die Detailbestimmungen in einer Verordnung zu regeln (Beschluss Kirchgemeinderat). Die beiden Erlasse sind durch einen Ausschuss erarbeitet worden, in dem Arbeitgeber- und Arbeitnehmerseite vertreten war. Das Personalreglement und die Personalverordnung sind in zwei Lesungen durch den Kirchgemeinderat beraten worden. Die hauptsächlichen Änderungen im Personalreglement erfolgen in folgenden Bereichen:

- Klare Zuteilung von Stellen zu öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Anstellung (OR);
- Verzicht auf Leistungslohnkomponente;
- Übernahme degressives Lohnsystem;
- Verzicht auf Zulagen für Nacht- und Wochenendarbeit;
- Verzicht auf Abgangsentschädigungen und Rentenansprüche;
- Kompetenz zur Regelung weiterer Details in einer Personalverordnung;

In der Personalverordnung sind zu folgenden Bereichen Detailbestimmungen vorgesehen: Rechtsverhältnis, Lohnsystem, Weiterbildung und Supervision, Arbeitszeit, Mitarbeitergespräch, Übergangs- und Schlussbestimmungen, Gehaltsklassen (Anhang II); Entschädigungen (Anhang III), Spesen, Ausstattungs- und Betriebskosten (Anhang IV)

Finanzierung/Folgekosten: Die Anpassungen im Personalreglement haben keine direkten finanziellen Auswirkungen, da sich die Kirchgemeinde bereits heute an die kantonalen Bestimmungen hält.

Das Personalreglement und die Personalverordnung sind dem Amt für Gemeinden und Raumordnung zur Vorprüfung eingereicht und die Rückmeldungen sind entsprechend in den Erlassen aufgenommen bzw. diskutiert worden. Die Inkraftsetzung der beiden Erlasse erfolgt

auf den 1. August 2018. Unterlagen: altes Personalreglement, neues Personalreglement und neue Personalverordnung, Vorprüfungsbericht Amt für Gemeinden und Raumordnung.

Kirchgemeinderätin, Agathe Koenig, erklärt, dass die Totalrevision des Personalreglements erfolgt ist, um einen Widerspruch im alten Reglement zu beheben (Anstellungen sind neu getrennt nach öffentlich-rechtlich für festangestelltes Personal und obligationenrechtlich für Aushilfspersonal festgelegt). Zudem soll das degressive Gehaltssystem des Kantons übernommen werden. Die Grundsätze sind neu in einem kurz gefassten Personalreglement und die Details in einer neuen Personalverordnung (mit Anhängen I bis IV) festgehalten. Die Personalverordnung wird durch den Kirchgemeinderat erlassen. Die Entschädigung des Kirchgemeinderates wird unverändert in das neue Personalreglement übernommen.

Diskussion: keine Wortmeldungen

Beschluss:

Das totalrevidierte Personalreglement der Kirchgemeinde Unterseen wird angenommen.

3. Schaffung 25 Stellenprozent Verwaltung – Verpflichtungskredit: Beschluss

Ausgangslage

Theres Imboden wird per 31. Juli 2018 pensioniert und hat ihre Stelle auf dieses Datum gekündigt. Nach einer eingehenden Analyse der gearbeiteten Pensen und der Aufgaben die durch die Verwaltung erledigt werden müssen, möchte der Kirchgemeinderat die Stellenprozentage von 55% auf 80% erhöhen. Diese Erhöhung um 25 Stellenprozentage wird wie folgt begründet:

- Generelle Zunahme des Arbeitsaufwandes aufgrund der Entwicklung der Angebote der Kirchgemeinde, der Infrastruktur und der Anzahl Mitarbeitenden;
- Entlastung Mitglieder Kirchgemeinderat mit administrativen Arbeiten/Abklärungen;
- Entlastung Kollegium mit administrativen Arbeiten (aufgrund Reduktion Prozente durch Kanton);

Die 25 Stellenprozentage werden auf die beiden Mitarbeitenden verteilt. Verwalterin: neu 40%, bisher 30%; Sachbearbeiterin: neu 40%, bisher ca. 25%. Die Aufgaben der beiden Stellen sind in Stellenbeschrieben festgehalten. Es ist vorgesehen, die Pensenerhöhung ab 1. August 2018 umzusetzen.

Finanzen/Folgekosten: Die Sachbearbeiterin war bisher im Stundenlohn angestellt. Die Verwalterin ist fest zu 30% angestellt. Da die Anstellungsprozentage der beiden Stellen neu klar festgelegt und in den Arbeitsverträgen fixiert werden sollen, müssen die zusätzlichen Lohnkosten als gebundene wiederkehrende Ausgaben bewilligt werden. Die Mehrkosten für die Schaffung dieser zusätzlichen Stellenprozentage betragen rund CHF 28'000.00, inkl. AHV, Pensionskasse, UVG und Krankentaggeldversicherung.

Kirchgemeinderätin, Agathe Koenig, informiert, dass Theres Imboden per 31. Juli 2018 pensioniert wird. Im Zusammenhang mit der Regelung der Nachfolge ist die Situation in der Verwaltung analysiert worden. Die Erhöhung um 25 Stellenprozentage wird wie folgt begründet: Generelle Zunahme des Arbeitsaufwandes aufgrund der Entwicklung der Angebote der Kirchgemeinde, der Infrastruktur und der Anzahl Mitarbeitende; Entlastung Mitglieder Kirchgemeinderat mit administrativen Arbeiten/Abklärungen; Entlastung Kollegium mit administrativen Arbeiten (aufgrund Reduktion Prozente durch Kanton). Da sich der Aufwand in den letzten Jahren generell erhöht hat, ist der Kirchgemeinderat froh um eine Aufstockung der Stellenprozentage.

Diskussion: keine Wortmeldungen.

Beschluss (einstimmig):

Die Schaffung von 25 zusätzlichen Stellenprozenten für die Verwaltung, ein Nachkredit für 2018 in der Höhe von CHF 12'000.00 und ein Verpflichtungskredit für wiederkehrende Ausgaben ab 2019 in der Höhe von CHF 28'000.00 werden bewilligt.

4. Neuwahl eines Mitglieds des Kirchgemeinderates für den Rest der Amtsdauer vom 1. Juli 2018 bis 31. Dezember 2021

Präsidentin, Bianca Hofer, erwähnt, dass Heertjo Oosterveen aus gesundheitlichen Gründen zurückgetreten ist. Er hat ausdrücklich gewünscht, nicht an der Kirchgemeindeversammlung verabschiedet zu werden. In der Person von David Zürcher kann sie einen Nachfolger zur Wahl als Kirchgemeinderat mit dem Ressort „Gemeindeleben“ vorschlagen. David Zürcher ist 23 Jahre alt und lebt seit 2009 in Unterseen. Er arbeitet bei der Steuerverwaltung des Kantons Bern und engagiert sich als Abteilungsleiter und Lagerleiter in der CEVI-Jungschar Interlaken-Matten-Unterseen. Wegen einer Sitzung der CEVI-Jungschar, kann er heute nicht da sein. Sie freut sich sehr, dass dieser junge Mann neu im Kirchgemeinderat mitarbeitet.

Diskussion: keine Wortmeldungen

Feststellung:

Da nicht mehr Personen vorgeschlagen als Sitze zu besetzen sind, kann die Präsidentin David Zürcher, Steindlerstrasse 5 B, für den Rest der Amtsdauer vom 1. Juli 2018 bis 31. Dezember 2021 als gewählt erklären.

5. Synode der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn: Informationen durch Martin Moser, Mitglied der Kirchensynode

Martin Moser informiert über die Strukturen und Aufgaben der Synode der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn. Die Synode besteht aus 200 Mitgliedern und tagt im Sommer und Winter an je zwei Tagen. Aktuell beschäftigt sich die Synode intensiv mit der Umsetzung des bernischen Landeskirchengesetzes, welches per 1. Januar 2020 in Kraft tritt. Die wichtigsten Änderungen des Landeskirchengesetzes sind: mehr Autonomie für Landeskirchen, verbunden mit neuen Aufgaben; Landeskirchen stellen Pfarrpersonen selber an; Landeskirchen entscheiden, wie viele Pfarrstellen pro Kirchgemeinde; Neues Finanzierungssystem (Geld vom Kanton an die Landeskirchen) - 1. Säule: jährlicher Beitrag zur Finanzierung der Pfarrbesoldungen CHF 34.8 Mio. - 2. Säule: Beiträge für gesamtgesellschaftliche Leistungen CHF 31.35 Mio. An der letzten Synode vom 29./30. Mai 2018 wurde das neue Personalreglement für die Pfarrpersonen verabschiedet. Die Landeskirche ist neu Arbeitgeberin und die Kirchgemeinden sind Anstellungsbehörde. Die Synode hat 5.5 neue Vollzeitstellen für die Bewältigung der neuen Aufgaben bewilligt sowie eine neue 40%-Stelle „Visionsbotschafterin – von Gott bewegt den Menschen verpflichtet“.

Präsidentin, Bianca Hofer dankt Martin Moser für den Einsatz in den vergangenen vier Jahren und übergibt ihm einen Geschenkkorb. Der Kirchgemeinderat hat Martin Moser zur Wiederwahl und Erich Roth zur Wahl als neues Mitglied der Kirchensynode vorgeschlagen.

6. Orientierungen

Präsidentin, Bianca Hofer, informiert wie folgt:

- Ab 1. Juli 2018 beschäftigt die Kirchgemeinde Mustafa Saad als Praktikanten im Sigris-tendienst.
- Theres Imboden wird als langjährige Mitarbeiterin in der Verwaltung verabschiedet. In den fast 30 Jahren hat sie 14 Pfarrpersonen und 7 Präsidentinnen und Präsidenten erlebt. Ihre Arbeit für die Kirchgemeinde und ihr unermüdlicher Einsatz werden von allen sehr geschätzt. Sie dankt Theres für ihren grossen Einsatz und die Treue und übergibt ihr ein Geschenk.

Theres Imboden dankt den Ratsmitgliedern und den Mitarbeitenden für die gute Zusammen-arbeit. Sie freut sich auf die Zeit, die sie nun mit Ihrem Mann, den Kindern und Grosskindern verbringen kann. Sie werde das Team der Kirchgemeinde und die vielen abwechslungsreichen Aufgaben vermissen.

Präsidentin, Bianca Hofer, informiert weiter wie folgt:

- Ab 1. August 2018 wird Sonja Eng Zurbrügg als Nachfolgerin von Theres Imboden bei der Kirchgemeinde arbeiten. Sie übergibt Sonja Eng als „Willkommen“ einen Blumen-strauss.
- Christine Sieber-Feitknecht wird der ausserordentlichen Kirchgemeindeversammlung vom 9. September 2018 zur Anstellung als neue Pfarrerin zu 50% ab 1. Januar **2019**¹ vorgeschlagen.
- Pfarrerin Henriette Cann-Guthauser hat am 19. Mai 2018 Sohn, Jonathan Samuel, gebo-ren. Sie wird ab 1. Oktober 2018 die Arbeit wieder aufnehmen.
- Pfarrerin Yvonne Witschi erwartet Ende November 2018 das erste Kind und wird ihren Einsatz als Vertreterin per 31. Dezember 2018 beenden. Der Kirchgemeinderat dankt ihr herzlich für den Stellvertretungseinsatz.
- Der Vertretungseinsatz von Pfarrer Klaus Stoller geht Ende Juli 2018 zu Ende. Klaus Stoller hat ausdrücklich keine Verabschiedung gewünscht. Der Kirchgemeinderat dankt ihm herzlich für den Stellvertretungseinsatz.
- Herzlichen Dank an Pfarrerin Eva Steiner und Katechet/Sozialdiakon Heinz Käser für das grosse zusätzliche Engagement, welches besonders auch im Zusammengang mit den per-sonellen Veränderungen entstanden ist oder entstehen wird.
- Sie weist auf die Anlässe der nächsten Wochen hin: See-Gottesdienst, Brunch-Gottesdienst, Dreispitz-Gottesdienst, ausserordentliche Kirchgemeindeversammlung am 9. September 2018.

7. Verschiedenes

Sozialdiakon/Katechet, Heinz Käser, dankt Theres Imboden für den grossen Einsatz. Er hat sie schon vor 20 Jahren als sehr freundliche und sehr aufmerksame Kollegin kennengelernt und das zeichnet Theres Imboden noch heute aus.

¹ Protokollgenehmigung Kirchgemeinderat vom 14. August 2018

Präsidentin, Bianca Hofer, dankt allen Mitarbeitenden, allen Freiwilligen und allen Ratskolle-ginnen und –kollegen für das grosse Engagement für die Kirchgemeinde. Ganz besonders dankt sie den Versammlungsteilnehmenden für das Interesse.

Schluss der Versammlung: 20.30 Uhr

Die Präsidentin

Die Verwalterin

Bianca Hofer

Franziska Schläppi Wyss

Protokollauflage

Das Protokoll wurde vom 28. Juni 2018 während 30 Tagen bei der Verwaltung der Kirchge-meinde und auf der Website öffentlich aufgelegt. Die Publikation erfolgte im Amtsanzeiger vom 29. Juni 2018.

Die Verwalterin

Franziska Schläppi Wyss

Protokollgenehmigung

Es sind keine Einsprachen eingegangen. Das Protokoll wurde an der Sitzung des Kirchge-meinderats vom 14. August 2018 mit einer redaktionellen Änderung bei Traktandum „6. Ori-entierungen“ genehmigt.

Präsidium:

Die Verwalterin

Bianca Hofer

Franziska Schläppi Wyss